

plenar FOKUS

Vorschau auf die Plenarwoche des Europäischen Parlaments

14. - 17. Januar 2013



Gabi Zimmer: Programm der irischen EU-Ratspräsidentschaft

Die irische Ratspräsidentschaft wird eine Einigung beim Mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 erzielen müssen, die starke Kürzungen des zukünftigen EU-Haushalts trotz Rezession enthalten wird. Die vorgeschlagene Reduzierung der dringend benötigten Struktur- und Kohäsionsfonds wird die krisengeschüttelten Länder zusätzlich treffen. Die von der Austeritätspolitik verursachte dramatisch hohe Jugendarbeitslosigkeit in der EU muss dringend bekämpft werden, wenn die EU nicht ihre eigene Zukunft aufs Spiel setzen will.

Betrifft: Key debate, Programme and activities of the Irish presidency, Mittw., 09:00 Uhr.



Sabine Lösing: EU-Strategie für das Horn von Afrika

Leider hat sich an der EU-Politik bezüglich diesen teil Afrikas seit den 90er Jahren nichts geändert. Die Außenpolitik der EU setzt fast ausschließlich auf militärische Piratenbekämpfung und die Ausbildung von Soldaten. An der katastrophalen Situation der Bevölkerung in der gesamten Region hat sich aber nahe zu nichts verändert, im Gegenteil. Nach wie vor ist die Region von Hunger, Armut und der Beraubung der Lebensgrundlage durch illegaler Fischerei und Verklappung von Toxinen vor der Küste gekennzeichnet. Wir werden gegen den Bericht stimmen und haben einen Alternativbericht eingereicht.

Betrifft: EU strategy for the Horn of Africa, TANNOCK report, Mon., 17:00 - 23:00 Uhr.



Thomas Händel: Schutz von Arbeitnehmern in der Krise

Umstrukturierungen von Unternehmen wirken sich immer auf die Beschäftigten aus, insbesondere in der Krise. In den meisten Mitgliedstaaten der EU sind Beschäftigte diesen Entscheidungen des Arbeitgebers schutzlos ausgeliefert, weil die Arbeitnehmer-Vertreter keine Rechte haben, diese Prozesse mit zu gestalten. Maßnahmen wie Versetzungen, Qualifizierung und Kurzarbeit können jedoch dazu beitragen, dass Entlassungen vermieden werden. Mit dem neuen Verfahren des legislativen Entschließungsantrages möchte das EP die Kommission verpflichten, hier tätig zu werden.

Betrifft: CERCAS report on information and consultation of workers, Mon., 17:00-23:00 Uhr



Cornelia Ernst: Kohäsionspolitik nicht der Logik des Sparens opfern!

Die Gelder aus den Strukturfonds werden dringend gebraucht und dürfen weder zusammengekürzt noch an Verschuldungskriterien gebunden werden. Sie müssen weiterhin allen Regionen in allen Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen - gerade auch, weil eine soziale Spaltung der EU droht, wie die Kommission in ihrem jüngsten Bericht zur sozialen Lage in der EU feststellte. Wir brauchen einen Investitionsplan für die EU, und dafür brauchen wir die Strukturfonds!

Betrifft: Joint Debate on cohesion policy/European Solidarity Fund, Mont., 17:00 - 23:00 Uhr.



Helmut Scholz: Massenvernichtungswaffen im Nahen Osten

Massenvernichtungswaffen stellen eine latente Bedrohung für das friedliche Zusammenleben von Ländern und Volksgruppen dar, besonders in Krisenregionen. Der gefährlich verschärfte Konflikt zwischen Israel und Palästina, die akute Gefahr eines Krieges mit dem Iran aber auch die Auseinandersetzungen zwischen den Ländern sowie innerhalb der Gesellschaften dieser Region rücken die Frage nach einer Zone frei von Massenvernichtungswaffen im Nahen Osten in den Mittelpunkt. Erstmals diskutiert das Parlament diese Frage nun auch in Bezug auf diese Region.

Betrifft: Joint debate on Iraq, Statement by the VPC/HR - Recommendations of the Non-Proliferation Treaty Review Conference regarding the establishment of a Middle East free of weapons of mass destruction, Mittw., 15:00 - 23:00 Uhr.



VEREINTE EUROPÄISCHE LINKE/NORDISCHE GRÜNE LINKE
PARLAMENTSFRAKTION EUROPÄISCHES PARLAMENT

Weitere Informationen

• Dienstag, 15.01., 14:30 Uhr: Pressekonferenz der GUE/NGL (Pressesaal)

Kontakt: SONJA GIESE, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, +32 (0)486 94 50 21

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT